

# Sinnflut, Kalte Ohren

ein dunkles Licht in meinem Herz  
ein Leiden, das mir auf der Seele schmerzt  
ich wollt' vertreiben diese Last  
bevor sie meinen Körper fat  
und mich zerstr

war ich blind vor Kummer oder taub vor Freud'  
das ich, mich mit dir teilen konnte  
ich sgte meinen Schdel frei  
um dich in ihn hinein zu lassen  
ich gab dir meine Schmerzen preis  
die ich, bereits verga zu hassen  
doch Stille  
nichts geschah  
nur mit jedem Wort, das daraufhin gebar  
brach ich auf ein neues Mal

kalte Ohren hren meinem Lied  
von Trauer und Gebrechen  
im Mittelpunkt es keinen gibt  
mit keinem kann ich sprechen  
der Hintergrund tritt in den Vordergrund  
ich fange an zu wanken  
ich hnge haltlos hier im Raum  
und suche nach den Schranken  
mein Leben zieht an dir vorbei  
ich fhle mich betrogen  
statt Achtung finde ich letztendlich nur  
ein Publikum mit kalten Ohren

dein Interesse schwand  
und so taub und blind, wie ich zuvor  
standest du nun da  
doch nichts geschah  
nur Stille  
du hrtest nicht mal hin

kalte Ohren hren meinem Lied  
von Trauer und Gebrechen  
im Mittelpunkt es keinen gibt  
mit keinem kann ich sprechen  
der Hintergrund tritt in den Vordergrund  
ich fange an zu wanken  
ich hnge haltlos hier im Raum  
und suche nach den Schranken  
mein Leben zieht an dir vorbei  
ich fhle mich betrogen  
statt Achtung finde ich letztendlich nur  
ein Publikum mit kalten Ohren